

**PROTOKOLL DER ORDENTLICHEN KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG VOM  
MONTAG, 19. JUNI 2006, UM 19.30 UHR IM CALVINHAUS**

---

Entschuldigungen: Iris Alber, Hanni Leuenberger, Verena Nigg, Nicole Rüedi, Vreni Stubenvoll, René Leuenberger, Walter + Helga Aellig, Hans + Friederike Christ, Willi + Madeleine Hagen, Ruedi + Elsie Stebler

Die Kirchgemeindepräsidentin Beatrice Breu begrüsst alle herzlich, speziell auch die separat eingeladenen KonfirmandInnen des letzten Jahres. Die Gemeinde singt einleitend das Lied 700 „Weit wie das Meer ist Gottes grosse Liebe“ aus dem evangelisch-reformierten Gesangbuch.

B. Breu stellt fest, dass die Traktandenliste rechtzeitig publiziert wurde und auch die Sitzungsunterlagen rechtzeitig zur Verfügung standen. Stimmberechtigt sind alle Kirchgemeindemitglieder ab 16 Jahren. Gäste werden gebeten, an den Abstimmungen nicht teilzunehmen. Zur Traktandenliste gibt es keine Änderungswünsche. Das Protokoll wird von Markus Jäggi verfasst. Als StimmzählerInnen und Mitglieder des Wahlbüros werden vorgeschlagen: Margreth Häberlin, Hanspeter Keller und Bettina Steiner. Als zusätzliche Mitglieder des Wahlbüros werden vorgeschlagen: Markus Jäggi, Alice Märki und Ursula Mohler. Das Präsidium des Wahlbüros hat Bettina Steiner. Die StimmzählerInnen und das Wahlbüro werden einstimmig bestätigt. Die Zählung der Stimmberechtigten ergibt 59.

---

## **1. Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 21. November 2005**

**://:** Das Protokoll wird per Akklamation genehmigt.

## **2. Rechnung 2005**

Der Kassier Marcel Thommen erläutert die Rechnung.

**Erfolgsrechnung: 30)** Der Personalaufwand macht den grössten Teil der Kosten der Kirchgemeinde aus. **31)** Diese Gruppe liegt dank vielen kleinen Einsparungen insgesamt wesentlich tiefer als budgetiert. **32)** Im Verlauf des Jahres 2005 wurden die Hypotheken zurückbezahlt. Hypothekarzinsen sind daher nicht mehr angefallen. **33)** Diese Gruppe liegt mit rund Fr. 30'000.- über Budget. Dazu führten unvorhergesehene oder nicht genügend budgetierte Mehraufwendungen in den Bereichen Hauswartung und Umgebungsarbeiten. Bei beiden Positionen fallen immer wieder unvorhergesehene Ausgaben an. Dies wird in künftigen Vorschlägen besser berücksichtigt. **37)** Im Bereich Verwaltungsaufwand musste weniger ausgegeben werden, als vorausgesehen. Dazu führten u.a. die tieferen Entschädigungen für den Steuereinzug an die Gemeinden. **40)** In Allschwil lagen die Steuereingänge leider um einen rechten Betrag unter den Erwartungen und auch tiefer, als im Vorjahr. **42)** Hier ist der Restbetrag aus dem Wertschriftenverkauf im Jahr 2005 zur Rückzahlung der Hypotheken verbucht. **43)** Dieser Posten umfasst u.a. Gebühren für die Bestattung konfessionsloser Personen.

Bei einem Ertrag von Fr. 2'341'614.20 und einem Aufwand von Fr. 2'292'325.40 schliesst die Rechnung mit einem Mehrertrag von Fr. 49'288.80. Dieser ist wesentlich auf den a.o. Vermögensertrag zurückzuführen.

**Bilanz: 1040)** Im Vergleich zum Vorjahr hat der Wertschriftenbestand durch die Verkäufe im Jahr 2005 wesentlich abgenommen. **11)** Das Anlagevermögen beläuft sich auf Fr. 900'007.-. Der Versicherungswert der Gebäude beträgt Fr. 15'505'000.-. Im Landwert, der nirgends erfasst ist, liegt die grosse Reserve der Kirchgemeinde. **2050)** Die Hypotheken im Umfang von Fr. 350'000.- wurden vollständig zurückbezahlt. **2081)** Für Gebäuderenovationen standen Ende Jahr noch rund Fr. 75'000.- zur Verfügung. **2100)** Mit dem Mehrertrag 2005 ist das freie Kapital auf Fr. 404'537.15 angewachsen. **2130)** Im Kindergartenfonds, aus dem die Aufwendungen für die Spielgruppen bestritten werden, standen Ende Jahr noch Fr. 5'403.30 zur Verfügung.

Die Ausführungen des Kassiers werden mit Applaus verdankt.

Martin Nikles verliest den Revisorenbericht. Die Revisoren, René Leuenberger und Martin Nikles, beantragen der Versammlung, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

**://:** Die Rechnung wird einstimmig genehmigt.

Der Vizepräsident L. Alber dankt dem Kassier, den Revisoren und der Finanzkommission für die gute Arbeit. Der Versammlung spricht er seinen Dank für das Vertrauen aus.

### 3. Einsetzen einer Pfarrwahlkommission

Die Pfarrer Georg Brunner und Hans Sutter haben im März ihre Demission per Ende Juli 2007 eingereicht. Die Verdankung ihres Wirkens folgt an späterer Stelle. Aufgrund der zurückgegangenen Mitgliederzahl können die freierwerdenden 150 Stellenprozente nur noch mit 100 Stellenprozenten ersetzt werden.

Heute muss eine Pfarrwahlkommission eingesetzt werden, deren Mitglieder in geheimer Wahl zu bestimmen sind. Die Mitglieder der Kirchenpflege gehören von Amtes wegen der Pfarrwahlkommission an. Die Kirchenpflege schlägt eine Erweiterung der Kommission vor, um die Pfarrwahl möglichst breit abzustützen. Die angefragten KandidatInnen stellen sich selber kurz vor.

Rikkli Bächler war lange Jahre Katechetin in der Gemeinde, vertrat die Kirchgemeinde vier Jahre in der Synode und nimmt nun noch einige kleine „Ämtli“ wahr. Silvia Wenk singt im Gospelchor und macht aktiv im Donnerstagsmorgen-Gebet mit. Tobias Keller macht bei Werner Marti seit acht Jahren in der Konflagerleitung mit. Hanspeter Frey ist im Einwohnerrat Allschwil und im Landrat politisch tätig und kann als „Newcomer“ vielleicht neue Gedanken in die Kommission bringen. Susanne Gustin war zweimal Mitglied der Kirchenpflege, leitet die Hauskommission und ist Mitglied des Vorstandes des reformierten Frauenvereins. Nicole Rüedi ist mit ihren Kindern regelmässig in der Eltern-Kind-Kontaktgruppe der Kirchgemeinde dabei. Bettina Angerer ist seit 20 Jahren an verschiedenen Orten und in verschiedenen Funktionen kirchlich aktiv und vertritt die Kirchgemeinde seit 5½ Jahren in der Synode.

Die Bereitschaft der KandidatInnen, in der Pfarrwahlkommission mitzuarbeiten, wird mit Applaus verdankt. Der Wahlvorschlag der Kirchenpflege wird nicht erweitert. Im Anschluss werden die geheimen Wahlen durchgeführt.

**://:** Die 58 eingelegten Wahlzettel enthalten 350 gültige Stimmen. Das absolute Mehr von 26 Stimmen haben alle KandidatInnen sehr gut erreicht und sind somit gewählt.

**://:** Dem Vorschlag der Kirchenpflege, die Stelle auszuschreiben und nicht auf dem Berufungsweg zu besetzen, wird einhellig zugestimmt.

### 4. Informationen

Georg Brunner informiert über den in der Gemeinde durchgeführten **Glauben 12-Kurs**: Im letzten Herbst fand die Öffentlichkeitskampagne zum Thema „Ist das alles, woran Sie glauben“ statt. Der Kurs, Glauben 12, ist auch als Fortsetzung dieser Kampagne zu verstehen. Ab Mitte Januar bis Anfang Mai fanden wöchentlich Kursabende statt, die von durchschnittlich 16 Personen besucht wurden. Vom Konzept her ist der Kurs auf 12 TeilnehmerInnen begrenzt, wegen der hohen Anmeldungen wurde er aber für maximal 24 Personen geöffnet. Der Kurs war sehr anregend und gewinnbringend. Er ist nicht systematisch aufgebaut, sondern nähert sich den Themen nach dem Prinzip des Labyrinths immer wieder von anderer Seite. Es war ein eindrückliches Stück Gemeindeaufbau. Die Gruppe mit unterschiedlichen Erwartungen, Einstellungen und Frömmigkeiten ist mit der Zeit zusammengewachsen, ohne dass die Einzelnen ihre eigenen Positionen aufgeben mussten. Die Mitwirkung im ökumenischen Pfingstgottesdienst zeigte auch, dass das Suchen nach den eigenen Wurzeln keine Abgrenzung gegen andere Konfessionen zur Folge haben muss. Nach den Sommerferien werden nach Bedarf weitere Gespräche über einzelne Glaubensthemen durchgeführt. Susanne Gustin nahm am Kurs teil und dankt G. Brunner ganz herzlich für die sensationelle Durchführung des Kurses.

### 5. Diverses

B. Brey dankt den Anwesenden fürs Kommen und lädt alle herzlich zum anschliessenden Imbiss ein, der von Christa Stark und Astrid Marugg vorbereitet wurde. Ein Dankeschön geht auch an Vreni Stübenvoll für den schönen Blumenschmuck auf der Bühne und an Urs + Susanne Baumann für die Vorbereitung des Saales.

Die Sitzung wird um 20.45 Uhr geschlossen.